



Julián del Casal

Kakemono

El camino de Damasco

El sueño en el desierto

Autorretrato

Julián del Casal
1863 – 1893

Kakemono

Hastiada de reinar con la hermosura
Que te dio el cielo, por nativo dote,
Pediste al arte su potente auxilio
Para sentir el anhelado goce
De ostentar la hermosura de las hijas
Del país de los anchos quitasoles
Pintados de doradas mariposas
Revoloteando entre azulinas flores.

Borrando de tu faz el fondo níveo
Hiciste que adquiriera los colores
Pálidos de los rayos de la Luna,
Cuando atraviesan los sonoros bosques
De flexibles bambúes. Tus mejillas
Pintaste con el tinte que se esconde
En el rojo cinabrio. Perfumaste
De almizcle conservado en negro cofre
Tus formas virginales. Con oscura
Pluma de golondrina puesta al borde
De ardiente pebetero, prolongaste
De tus cejas el arco. Acomodóse
Tu cuerpo erguido en amarilla estera
Y, ante el espejo oval, montado en cobre,
Recogiste el raudal de tus cabellos
Con agujas de oro y blancas flores.

Ornada tu belleza primitiva
Por diestra mano, con extraños dones,
Sumergiste tus miembros en el traje
De seda japonesa. Era de corte
Imperial. Ostentaba ante los ojos
El azul de brillantes gradaciones
Que tiene el cielo de la hermosa Yedo,
El rojo que la luz deja en los bordes
Del raudo Kisogawa y la blancura
Jaspeada de fulgentes tornasoles
Que, a los granos de arroz en las espigas
Presta el sol con sus ígneos resplandores.
Recamaban tu regia vestidura
Cigüeñas, mariposas y dragones
Hechos con áureos hilos. En tu busto

Kakemono

Du möchtest nicht mehr mit deiner natürlichen
Schönheit herrschen, die dir der Himmel gab,
so hast du die mächtige Kunst um Hilfe gebeten,
dir den sehnlichen Wunsch zu erfüllen,
mit der Schönheit der Töchter aus dem Land
der großen Sonnenschirme zu prunken,
auf denen goldene Schmetterlinge
inmitten blauer Blumen herumflattern.

Um das Schneeweiß aus deinem Antlitz zu tilgen,
hast du mich ermuntert, Farben blaß wie die
Strahlen des Mondes beim Gang durch die
rauschenden Haine des biegsamen Bambus
zu suchen. Deine Wangen schminkst du
mit dem Stoff, der sich im roten Zinnober
verbirgt. Du parfümierst deine jungfräulichen
Formen mit dem Moschus aus der
schwarzen Schatulle. Mit einer Schwalbenfeder,
geschwärzt am Ruß des Lämpchens,
vergrößerst du die Bögen deiner Brauen.
Bequem und aufrecht stehst du
auf einer gelben Matte vor dem ovalen
Spiegel mit dem Gestell aus Kupfer,
bändigst die Flut deiner Haare mit goldenen
Nadeln und weißen Blüten.

Mit eigentümlicher Begabung und geschickter
Hand steigerst du deine natürliche Schönheit,
hüllst deine Glieder in ein Gewand
aus japanischer Seide mit fürstlichem Schnitt.
Es entfaltet vor den Augen die strahlenden
Töne von Blau, die der Himmel des schönen
Tokyo bietet, zeigt ein Rot, wie es das Licht
den Ufern des flinken Kisogawa verleiht,
und die blendende Helle, gefleckt
mit dem leuchtenden Flimmern,
in das die Sonne mit ihrem Feuer die Reiskörner
in den Ähren verzaubert.
Auf deinem königlichen Gewand gibt es
mit goldenen Fäden gestickte Störche,
Schmetterlinge und Drachen. Deine Büste,

Ajustado por anchos ceñidores
De crespón, amarillos crisantemos
Tu sierva colocó. Cogiendo entonces
El abanico de marfil calado
Y plumas de avestruz, a los fulgores
De encendidas arañas venecianas,
Mostraste tu hermosura en los salones,
Inundando de férvida alegría
El alma de los tristes soñadores.
¡Cuán seductora estabas! ¡No más bella
Surgió la Emperatriz de los nipones
En las pagodas de la santa Kioto
O en la fiesta brillante de las flores!
¡Jamás ante una imagen tan hermosa
Quemaron los divinos sacerdotes
Granos de incienso en el robusto lomo
De un elefante cincelado en bronce
Por hábil escultor! ¡El Yoshivara
En su recinto no albergó una noche
Belleza que pudiera disputarle
El lauro a tu belleza! ¡En los jarrones,
Biombos, platos, estuches y abanicos
No trazaron los clásicos pintores
Figura femenina que reuniera
Tal número de hermosas perfecciones!

ENVÍO

Viendo así retratada tu hermosura
Mis males olvidé. Dulces acordes
Quise arrancar del arpa de otros días
Y, al no ver retornar mis ilusiones,
Sintió mi corazón glacial tristeza
Evocando el recuerdo de esa noche,
Como debe sentirla el árbol seco
Mirando que, al volver las estaciones,
No renacen jamás sobre sus ramas
Los capullos fragantes de las flores
Que le arrancó de entre sus verdes hojas
El soplo de otoñales aquilones.

umschlungen von breiten Gürteln aus Krepp,
hat deine Dienerin mit gelben Chrysanthenen
verziert. Dann nahmst du
den geschnitzten Fächer aus Elfenbein,
nahmst Straußenfedern, venezianische
Spinnen funkelten im Licht, und zeigtest
deine Schönheit in den Salons,
überströmende brennende Freude
für die Seelen der traurigen Träumer.
Wie verführerisch du warst! Nicht schöner
erschien die Kaiserin von Japan
in den Pagoden des Heiligen Kioto
oder auf dem strahlenden Blütenfest!
Vor so einem lieblichen Bild hatten die göttlichen
Priester nie zuvor ihr Räucherwerk verbrannt,
auf dem Rücken eines von großen Künstlern
in Bronze gegossenen Elefanten!
Im Viertel der Freudenhäuser
verbrachte man keine Nacht,
ohne den Ruhm deiner Schönheit
preisen zu hören. Auf all den Vasen,
Paravents, Tellern, Schachteln und Fächern
hatten die klassischen Künstler
nie zuvor eine weibliche Gestalt gemalt,
die eine solche Vollkommenheit in sich vereinte.

ZUEIGNUNG

Das Bild deiner Schönheit so vor Augen,
vergaß ich mein Leid. Süße Akkorde
wollte ich der Harfe der anderen Tage entlocken,
und ohne meine Illusionen wiederzuerlangen,
fühlte ich in meinem Herzen eisige Trauer
bei der Erinnerung an jene Nacht; so muß sich
der trockene Baum fühlen, wenn er merkt,
daß seine Äste im Kreislauf der Jahreszeiten
nicht mehr wiedergeboren werden,
auch nicht die duftenden Knospen der Blüten,
die der herbstliche Nordwind
aus der Mitte der grünen Blätter gerissen hatte.

El camino de Damasco

Lejos brilla el Jordán de azules ondas
que esmalta el Sol de lentejuelas de oro,
atravesando las tupidas frondas,
pabellón verde del bronceado toro.

Del majestuoso Líbano en la cumbre
erige su ramaje el cedro altivo,
y del día estival bajo la lumbre
desmaya en los senderos el olivo.

Piafar se escuchan árabes caballos
que, a través de la cálida arboleda,
van levantando con su férreos callos,
en la ancha ruta, opaca polvareda.

Desde el confín de las lejanas costas,
sombreadas por los ásperos nopales,
enjambres purpurinos de langostas
vuelan a los ardientes arenales.

Ábrense en las llanuras las cavernas
pobladas de escorpiones encarnados,
y al borde de las límpidas cisternas
embalsaman el aire los granados.

En fogoso corcel de crines blancas,
lomo robusto, refulgente casco,
belfo espumante y sudorosas ancas,
marcha por el camino de Damasco.

Saulo, eleva su bruñida lanza
que, a los destellos de la luz febea,
mientras el bruto relinchando avanza,
entre nubes de polvo centellea.

Tras las hojas de oscuros olivares
mira de la ciudad los minaretes,
y encima de los negros almenares
ondear los azulados gallardetes.

Der Weg nach Damaskus

Fern glitzern die blauen Wellen des Jordan,
mit goldenen Pailletten, Emailglanz der Sonne,
die durch die üppigen Palmendächer dringt,
den grüner Pavillon der braunen Stiere.

Auf den Gipfeln des majestätischen Libanon
reckt die stolze Zeder ihr Zweige,
und an Sommertagen trotzt
der Ölbaum am Wege kaum der Glut.

Araberpferde sind zu hören, die tänzelnd
den warmen Hain durcheilen,
und mit ihren harten Hufen
auf breiter Strecke dichten Staub aufwirbeln.

Vom Rande der fernen Küsten,
beschattet von struppigen Kakteen,
fliegen Schwärme rötlicher Heuschrecken
zu den glühend heißen Sandwüsten.

In den Ebenen tun sich Höhlen auf,
bevölkert mit leibhaftigen Skorpionen,
und um die klaren Brunnen herum
verströmen Granatbäume ihren Duft.

Auf seinem feurigem Roß mit weißer Mähne,
mit starken Lenden und leuchtendem Körper,
mit schäumenden Lefzen und nasser Kruppe,
reitet er auf dem Weg nach Damaskus.

Saulus hebt seinen blanken Speer,
der unter dem Glitzern des phoebischen Lichtes
zwischen den Staubwolken funkelt,
während das Tier wiehernd voranschreitet.

Durch die Blätter im dunklen Olivenhain
sieht er die Minarette der Stadt,
und oben auf den schwarzen Zinnen
die wehenden bläulichen Banner.